

Nachmittag für ältere Menschen

Da unser Nachmittag am Dienstag bis auf weiteres ausfällt,
gibt es „immer wieder Dienstags“

Post für Dich

Dieses Herz soll in dieser
Schwierigen Zeit all meinen
Freunden, meiner Familie und
meinen Bekannten auf der
ganzen Welt Kraft spenden
diese Zeit mit Umsicht
umzugehen ohne Panik!
Vertrauen wir der positiven
Energie, die aus unserer
Gesellschaft, wachsen
wird uns zusammen schweißen



Fasten und Corona - ZEIT

Fasten, der Verzicht auf mancherlei Genüsse ?

Fasten und Corona – Ende der Freude ?

Immer geht es darum, wieder Herr über sich selbst zu werden
und sich von Abhängigkeiten zu befreien.

Der Verzicht erscheint, negativ führt aber in Wirklichkeit zur Freiheit.

Gerade jetzt in dieser von uns allen auferlegten Zeit – 7 Wochen anders Leben

DENKT daran: *Nicht alles ist abgesagt ...*

Sonne ist nicht abgesagt

Frühling ist nicht abgesagt

Beziehungen sind nicht abgesagt

Liebe ist nicht abgesagt

Lesen ist nicht abgesagt

Zuwendung ist nicht abgesagt

Freundschaften sind nicht abgesagt

Musik ist nicht abgesagt

Phantasie ist nicht abgesagt

Freundlichkeit ist nicht abgesagt

Gespräche sind nicht abgesagt

Hoffnung ist nicht abgesagt

Beten ist nicht abgesagt

Singen ist nicht abgesagt

Gott ist nicht abgesagt

und vieles mehr ist nicht abgesagt.....

Und bedenkt was ein wahres Wunder ist ... ALLE .. Menschen werden gleich
behandelt, kein Geldbeutel, keine Macht hat momentan eine andere Wahl

„Mein früherer Meister lehrte mich,
Geburt und Tod anzunehmen.“

„Warum bist du dann zu mir gekommen?“ fragt der Meister

„Zu lernen, das anzunehmen was dazwischen liegt.“

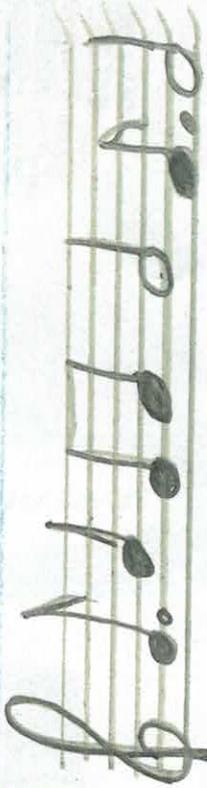
Es ist leicht,
geboren zu werden,
aber schwer,
Mensch zu werden.

Gottes Sohn
wurde Mensch
damit der Mensch
seine Heimat
in Gott habe.

HILDEGARD VON BINGEN

Hört ... Hört ...

Am Dienstag zwischen 14:30 – 15:30 Uhr schaltet euer Radio ein auf SWR 4
und vielleicht kommt eine musikalische Überraschung genau hier



Eine Geschichte von der Trude für Euch

Neulich schaute ich an einem verregneten Sonntag aus dem Fenster. Alles war grau, kein Sonnenstrahl schaffte es durch die dicken Wolken. Ob mein Besuch wohl kommen würde, bei dem Wetter?

Noch hatte er für den Weg hierher ein paar Tage Zeit. Ich musste mich also gedulden.

Die Zeit verging und ein paar Tage später wachte ich ganz früh am Morgen auf. Hatte ich da was gehört? Hat da jemand an mein Fenster geklopft?

Ich schaute nach draußen in den Garten. Ich konnte aber nichts erkennen, es war noch ganz dunkel. Also zog ich meine Jacke, Schuhe und Schal an und setzte mich mit einer Tasse heißen Tee auf die Gartenbank und wartete

Am Himmel tanzten die Sterne und ein eisiger Wind pfiß mir um die Nase. Vorfreude lag irgendwie in der Luft Vielleicht wegen dem Besuch, der bald eintreffen sollte ?

Die Zeit vergeht manchmal sehr langsam, wenn man auf etwas wartet. Aber dann als es langsam zu dämmern begann und der Tag sich ans Licht drängelte huschte mein Besuch über den Gartenzaun hinein in den neuen Morgen ... und setzte sich für einen ganz kurzen Moment zu mir auf die Bank.

Ich wollte ihm noch zurufen ...BLEIB DOCH aber er sagte er müsse weiter. In seiner Jahreszeit hätte er sehr viel zu tun. Es klang wie eine schöne Melodie, als er mir zuflüsterte:

„Du kannst mich überall sehen und finden und riechen und schmecken... Ich bin da!“

Er drückte mir noch einen hell-grün-duftenden Kuss auf die Backe und zog weiter. Ich hörte sein fröhliches Lied noch bis zur nächsten Straßenecke.

Als ich am Morgen aufwachte, wusste ich nicht so recht, ob und was ich geträumt hatte. Neben meinem Bett lag meine Jacke und im Garten fand ich die Teetasse auf der Gartenbank. Ich hatte einen herrlich duftenden Geruch in der Nase und da war was auf meiner Wange ... es fühlte sich irgendwie hellgrün an. Ich sah mich um, entdeckte die ersten blühenden Osterglocke, hörte die Vögel singen, sah erste grüne Blättchen an meinem Apfelbaum. Ja, es war so ich hatte Besuch in der Nacht und er würde noch ein bisschen bleiben, so wie jedes Jahr um diese Zeit.

ÜBERALL kann ich ihn finden und sehen und riechen und spüren.

HURRA der Frühling ist da ☺☺☺



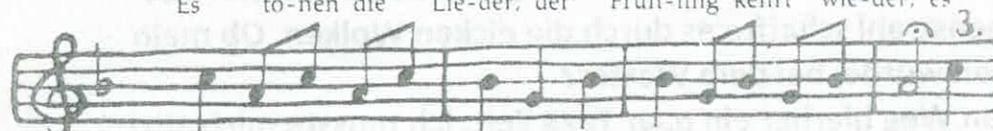
Es tonen die Lieder 4

Zu 3 Stimmen

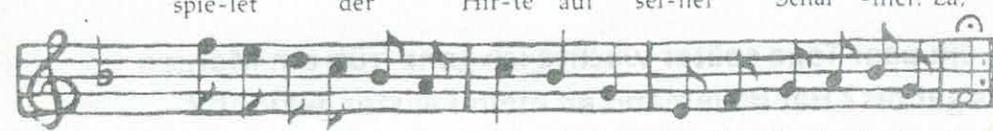
A. Spieß(?)

1. 

Es tö-nen die Lie-der, der Früh-ling kehrt wie-der, es

2. 

spie-let der Hir-te auf sei-ner Schal -mei: La,

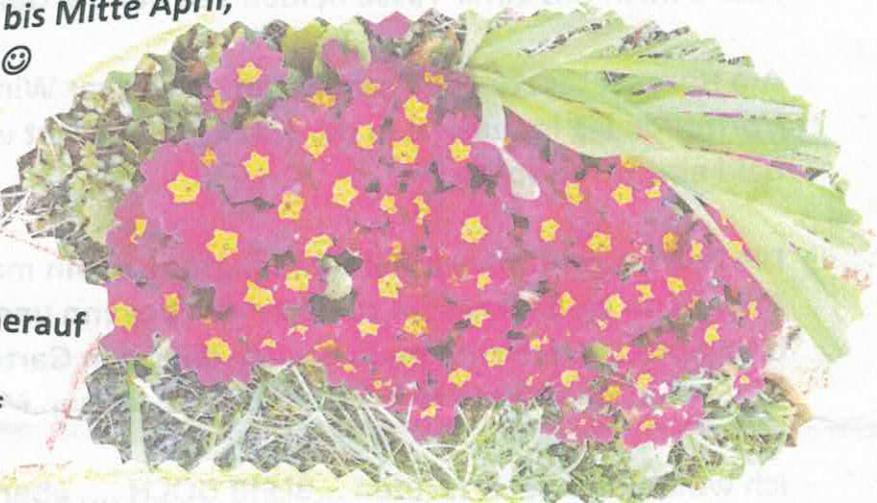
3. 

la, la.



Bauernregel:

Wie das Wetter vom Frühlingsanfang bis Mitte April,
wird es im Sommer sein, so Gott will ☺



Rätsel:

Es schnaubt und heult die Straß' herauf
Und hat doch keine Lunge,
es leckt den Schnee wie Butter auf
und hat doch keine Zunge.

Wer kommt drauf?

Frühling

Um den 21. März, wenn die Sonne in das Sternbild des Widder eintritt, ist Tag- und Nachtgleiche. Damit beginnt nach dem Kalender der Frühling. Die Sonne hat den Sieg über die kalte, dunkle Jahreszeit errungen. Die Tage werden zunehmend länger als die Nächte. Die Bäche und Flüsse steigen vom Schmelzwasser. Auf den Spazierwegen bilden sich Pfützen, und keine Ermahnung kann die Kinder von dem Spaß abbringen, hineinzustampfen, daß es tüchtig spritzt. Wenn die Erde nicht mehr feucht ist, legen sich Mädchen und Buben auf die Wiesen-hänge und lassen sich herunterrollen. Die Menschen freuen sich an den grünenden Wiesen und Bäumen. Ein Kind äußerte sein Empfinden: «Im Winter hat die Sonne alle Farben von der Erde mit nach oben genommen, im Frühling schickt sie sie wieder herunter.»



Komm und fliege einfach los,
fliege deine Wege.
Du wirst Gottes Treue
tief in deinem Innern spüren.
Flieg an bunte Lebensorte
und entdecke deine Freude
täglich neu.



Die Bibel berichtet an mehreren Stellen von einer 40-tägigen Fastenzeit: Mose, Elia und Jesus bereiten sich auf diese Weise – **frei von äußeren Ablenkungen auf ihren göttlichen Auftrag** – vor.

Im frühen Christentum bildete sich aus dieser Vorstellung die Empfehlung heraus, dass die Taufbewerber vor der üblicherweise an Ostern vollzogenen Taufe, 1 – 2 Tage fasten sollten. Eine an Aschermittwoch beginnende 40-tägige allgemeine Fastenzeit - die Sonntage gelten nicht als Fastentage – breitete sich erst ab etwa 700 in der Christenheit aus. Dabei stand der Zweck der Buße im Vordergrund. **Wen Christen heute fasten, möchten sie sich darauf besinnen, was wirklich in Ihrem Leben zählt, und das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen.**

Der Benediktinerpater Anselm Grün hat es so ausgedrückt:
„Fasten heißt, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln“

Nicht zufällig fällt die Fastenzeit auch mit der Coronazeit zusammen:
Weil die Veränderungen uns sensibler und dünnhäutiger machen, helfen sie uns, die Bedeutung von Passion und Ostern und Corona mit sich und Gott intensiver zu empfinden.



Rätsel vom Kurt:

Setze die Buchstaben zusammen zu einem Text. Das Lied singen wir sehr oft. 39 Buchstaben helfen Dir zum Anfang. Die ersten 9 Buchstaben sind die Roten, nummeriert von 1 – 9. Die restlichen Buchstaben helfen euch den richtigen Text aufzuschreiben.

Singt das Lied mit lauter Stimme für euch oder zusammen mit Jemandem am Telefon und zwar immer um 12 Uhr Mittags und denkt dann an ALLE vom Nachmittag für Ältere, welche jetzt ebenfalls singen..... Juhu

Herzenssache
Für Dich... für mich... für uns

Dieses Herz dürft Ihr ausschneiden und eine Schnur oder Faden daran befestigen. **In die Mitte schreibt Ihr „Im Herzen miteinander verbunden“** Als Zeichen unserer Verbundenheit hängen wir die Herzen in unsere Fenster.

Gib acht (Verfasser unbekannt)

Langsam träumend bin ich erwacht,
was war das? düster, schleichend und ganz leise
kam das Ungeheuer Corona Scheiße,
umsichgreifend wie die Pest in alten Zeiten.
Wer bist du Ungeheuer, was willst du Gemeiner
von uns Menschen fragte der Kopf **Schlaumeiner**.
Ich bin der Zeigefinger Virus, zeig auf vieles hin
wo das Leben ist bald hin.
Halt an, halt ein, denk nach und mach das Leben
wieder wach, träum nicht nur vor dich hin
im Leben ist viel mehr drin.
Sag nicht nur ... ach,...ach,...ach, gib wieder mehr auf dein
Leben und das der Andern acht.

der ganze Häuserblock
hat mich schon Gassi geführt.



Wer zum Teufel ist dieser Covid?



Wir grüßen



euer
Redaktionsteam
Kurt + Erika + Gertrud

Für die nächsten Ausgaben dürfen auch gerne Ideen,
Gedanken und Anregungen an uns weitergegeben
werden... RUFT an ... werft sie in unseren Briefkasten..
oder per Flieger vom Balkon wir holen sie ab...



DANN sollt ihr noch wissen: WIR sind für EUCH da
Seid behütet ----

Braucht Ihr Hilfe für irgendwas, dann meldet Euch
Kurt: 0173-3030011 Erika: 0151-1966 0111

0173-3030011
Telefon: 948040